

und allmächtigen Schöpfers werthen Werke der Natur unversehrt scheinend? Und womit will sich ein Mensch trösten, oder wie will er es vergessen, wenn er einen menschlichen Leib verderbt hat?

Oder habe ich aus Rache meinem Nebenmenschen an seinen Gütern Schaden gethan? Wie oft zog eine mit zerschmetterndem Feuer und Hagel gefüllte Wolke über mein Dach! Dieß ist die Stunde, (so sprach mein geängstetes Gewissen) in welcher Gott zeigen wird, daß er meine Missethat gefunden hat! Er wird das Haus umkehren, in welchem alle Wände meine Greuel gesehen haben! Er wird alles, was mein Eigenthum ist, verbannen — Aber noch heute wohne ich ungestört, und habe die Nothwendigkeiten des Lebens um mich! Welch ein Unsinn treibt den Zürnenden zu den Niederträchtigkeiten, daß er seines Feindes Güter (es sey so versteckt, wie es wolle) verdirbt? Hungert deinen Feind, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn — Welcher Bösewicht sieht nicht das Edle und Natürliche in diesen die Menschheit erhebenden Gesetzen?

Durch welche edelmüthige Thaten habe ich bewiesen, daß eine milde Menschenliebe in mir

D 3.

wohne?